



18 TÄGIGE

GROSSE NAMIBIA RUNDREISE

11. bis 28. Februar 2012

Große Namibia Rundreise

Namibia ist ein Land der Mythen und Legenden in der südwestlichen Ecke Afrikas. Es wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden! Das Land unserer Patenkinder ist eine der letzten Regionen der Erde, wo der Mensch die Natur noch in ihrer Ursprünglichkeit erleben kann. Die Namibwüste im Westen ist der Namensgeber des Landes, das Kaokoveld im Nordwesten und der Caprivi-Zipfel im Nordosten sind einzigartige Landstriche. Namibia ist Unberührtheit, herbe Schönheit, unendliche Weite, wilde Tierwelt, herzhaftes Farmküche, Gastfreundschaft, Geschichte und Kultur, Sternenhimmel, Ruhe, Abenteuer und sehr gute Gastronomie und Hotellerie.

Erleben Sie ein traumhaft schönes Land mit dem Sonnenkinderprojekt, wir zeigen Ihnen gerne die Heimat unserer Patenkinder.

Routenverlauf :

Windhoek Flughafen – Windhoek – Rehoboth – Kalkrand – Mariental – Keetmanshoop – Fish River – Aus – Lüderitz – Aus – Helmeringhausen - Maltahöhe – Sesriem – Solitaire – Walvisbucht – Swakopmund – Usakos – Karibib – Uis – Khorixas – Outjo – Etosha Nationalpark – Outjo – Otjiwarongo – Okahandja – Windhoek – Windhoek Flughafen



Höhepunkte der Reise :

- *Windhoek, die Hauptstadt Namibia's*
- *Kalahari Wüste*
- *Fischfluss Canyon*
- *Aus*
- *Diamantenstadt Lüderitz*
- *Kolmanskoppe*
- *Endloses Dünenmeer am Sossusvlei*
- *Sesriem Canyon*
- *Welwitschia Mirabilis & Mondlandschaft*
- *Koloniale Architektur in Swakopmund*
- *Urtümliches Damaraland*
- *Felsgravuren bei Twyfelfontein*
- *Fingerklippe*
- *Himba Ausflug*
- *Tierreichtum im Etosha Nationalpark*
- *Löwenfütterung auf Okapuka*



Leistungen :

15 Übernachtungen in den folgenden, schönen Unterkünften:

3 Übernachtungen	Kalahari Sands Hotel****	DBB	Windhoek
1 Übernachtung	Kalahari Anib Lodge***	DBB	Kalahari
1 Übernachtung	Canon Roadhouse***	DBB	Fish River
1 Übernachtung	Zum Sperrgebiet***	DBB	Lüderitz
2 Übernachtungen	Hammerstein**/*	DBB	Maltahöhe
2 Übernachtungen	Hansa Hotel****	DBB	Swakopmund
1 Übernachtung	Damara Mopane Lodge***	DBB	Damaraland
1 Übernachtung	Vingerklip Lodge***	DBB	Fingerklippe
2 Übernachtungen	Etosha Safari Lodge***	oder	
	Etosha Safari Camp***	DBB	Etosha Region
1 Übernachtung	Okapuka Ranch****	DBB	Windhoek Region

- Rail & Fly Ticket (2. Klasse) nach Frankfurt/Main und zurück
- Linienflug mit Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek und zurück in der Touristenklasse
- 15 x Frühstück
- 15 x Abendessen
- Fahrten und Transfers im klimatisierten Komfortreisebus
- Deutschsprachige Reiseleitung (*Driverguide*)
- Eintrittsgelder Nationalparks für alle Reiseteilnehmer
- Benzin/Diesel, Versicherungen und Gebühren für das Fahrzeug in den Nationalparks
- Naturrundfahrt in der Kalahariwüste in offenen Allradfahrzeug mit Sundowner
- Pirschfahrten im Etosha National Park vom Reisebus aus
- Besuch eines Himbadorf im Kamanjab
- Löwenfütterung
- Porterage
- 15 % Mehrwertsteuer
- 2% Tourismussteuer (Namibia)

Programmverlauf :

Samstag, 11.02.2012	Abflug nach Namibia
----------------------------	----------------------------

Individuelle Anreise mit Rail & Fly zum Flughafen Frankfurt.
Treffen der Gruppe und Abflug mit SW 286 (Air Namibia A340) um 20.25 Uhr* nach Windhoek. Die Abfertigungsschalter von Air Namibia befinden sich im Terminal 2, Abflughalle D, Schalter 880 – 889. Die Abfertigungsschalter sind ca. drei Stunden vor dem Abflug geöffnet.

Sonntag, 12.02.2012	Ankunft in Namibia	50km
----------------------------	---------------------------	-------------

Begrüßung der Reiseteilnehmer am Internationalen Flughafen Windhoek. Transfer in die 42 km entfernte Hauptstadt Windhoek.

Auf Wunsch wird für jeden Teilnehmer für 100 Euro der Gegenwert in Namibia Dollar durch unseren Vertragspartner in Namibia bereitgehalten. Dadurch ersparen wir uns lange Wartezeiten an den Wechselschaltern des Flughafens.

Nachmittags findet eine **Stadtbesichtigung** in Windhoek statt. Besucht werden die Christuskirche, das Reiterdenkmal und die Alte Feste. Außerdem empfiehlt sich ein Spaziergang über die „Prachtstraße“ Windhoeks, die Independence Avenue (früher Kaiserstraße). Windhoek ist mit knapp 300.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes und politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Die Stadt liegt auf 1650 Meter Höhe, eingebettet zwischen den Awasbergen im Süden, den Erosbergen im Nordosten und dem Khomas Hochland im Westen.

Anschließend Fahrt zum Kalahari Sands Hotel und Check-In.

Abendessen in Joe`s Beerhouse.

Übernachtung und Frühstück im Kalahari Sands Hotel.****

Kalahari Sands Hotel**** (www.kalahari-sands.de)

Das Hotel liegt im Herzen von Windhoek und ist mit einer Shopping-Mall verbunden. Es verfügt über 14 Etagen, ein modernes Hotel mit Dachgarten und schöner Aussicht über Windhoek. Außerdem verfügt das Hotel über Coffeeshop, Lounge, Swimmingpool, Sauna, Wellnessbereich, Geschäfte und ein Kasino.

Montag, 13.02.2012	Windhoek	50km
---------------------------	-----------------	-------------

Nach dem Frühstück besuchen wir die **Augeikhas Grundschule** in Katutura.

Begrüßung und Empfang der Reisegruppe an der Augeikhas Grundschule mit anschließender Besichtigung der Schule.

Nachmittags: Pateneltern verbringen gemeinsame Freizeit mit Ihren Patenkindern.
Für alle anderen Reiseteilnehmer Zeit zur freien Verfügung.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Kalahari Sands Hotel.

Dienstag, 14.02.2012

Windhoek – Rehoboth – Windhoek

160km

Nach dem Frühstück Fahrt nach Rehoboth.

Rehoboth:

Wie so viele Städte in Namibia entstand auch Rehoboth um eine Missionsstation. Sie wurde 1844 von Heinrich Kleinschmidt gegründet und 1864 wieder verlassen. Als die Baster sich 1870 hier ansiedelten wurde die Mission wieder eröffnet. Die Rehobother Baster sind Mischlinge aus den Beziehungen zwischen Buren aus der Kapprovinz und Namafrauen. Sie zogen in den 19 Jh. vom Kapland zum Oranje Fluss.

Empfang und Besuch der Grundschule in Rehoboth.

Nachmittags, Treffen mit den Patenkindern.

Am späten Nachmittag Rückkehr nach Windhoek zum Hotel.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Kalahari Sands Hotel.

Mittwoch, 15.02.2012

Windhoek – Kalahari Wüste

350km

Am frühen Vormittag beginnt unsere Fahrt in Richtung Süden. Die Fahrt durch abwechslungsreiche Landschaft bringt uns in die westlichen Ausläufer der Kalahari. Ziel des Tages ist die Kalahari Anib Lodge.

Nachmittags, Pirschfahrt auf der Kalahari Anib Lodge. Mit einem „Sundowner“ (ein landestypisches Getränk zum Sonnenuntergang) in den Dünen der Kalahari lassen wir den Tag ausklingen.

Kalahari Wüste:



Die Kalahari Wüste bildet einen Großteil des östlichen Namibia und erstreckt sich dort etwa 500 km von Norden nach Süden. Wegen ihrer porösen und sandigen Bodenbeschaffenheit, die keine Wasserresorption ermöglicht, wird die Kalahari gemeinhin als Wüste bezeichnet. Aber in Wirklichkeit ist es eine durchaus belebte Wildnis und auf ihren spärlich bewachsenen Grasebenen weiden riesige Herden von Antilopen und anderen Tieren.

Abendessen und Übernachtung auf der Kalahari Anib Lodge.

Kalahari Anib Lodge*** (www.gondwana-collection.com)

Die Anib Lodge liegt am Rande der Kalahari. In dieser Wüstenlandschaft können ausgezeichnet Wild und Vögel beobachtet werden. Die Anlage liegt inmitten eines jahrzehntealten Gartens. Mit mächtigen Bäumen und großen Palmen ist die Anib Lodge eine wahre Oase der Ruhe und Gemütlichkeit. Lassen Sie sich in familiärer Atmosphäre, mit ausgezeichneter Küche und gutem Service verwöhnen.

**Donnerstag, 16.02.2012 Kalahari Wüste – Mariental – Keetmanshoop – Fish River
(400km)**

Nach dem Frühstück geht die Fahrt via Mariental nach Keetmanshoop. Unterwegs besichtigen wir den Köcherbaumwald und den „Spielplatz der Giganten“.



*Der **Köcherbaumwald** liegt einige Kilometer nordöstlich von Keetmanshoop. Die Baum – Aloen stehen normalerweise einzeln, aber hier befinden sich über 250 Exemplare zwischen den schwarzen Doleritfelsen und bilden so einen ungewöhnlichen "Wald". Einige der großen Pflanzen sind bis zu 5m hoch, ihr Alter wird auf 200-300 Jahre geschätzt.*

Keetmanshoop ist das Verwaltungszentrum Südnamibias. Die ersten Europäer zogen aus dem südafrikanischen Kapland hierher. 1866 errichtete der Missionar Johann Schröder ein Zelt in der Siedlung. Später baute er eine Hütte für sich und seine Familie, und dann eine Kirche aus Riedgras, die er mit getrocknetem Schlamm verputzte. Da ihm die Geldmittel fehlten, wandte sich Schröder an den Vorsitzenden der Rheinischen Mission, den wohlhabenden deutschen Unternehmer Johann Keetman, der zum Bau einer richtigen Kirche 2000 Reichsmark spendete. Aus Dankbarkeit taufte Schröder seine Siedlung Keetman, und im Laufe der Zeit wurde daraus Keetmanshoop. Das Museum ist in der malerischen, 1895 fertiggestellten Kirche untergebracht, die errichtet wurde, nachdem die alte bei Hochwasser zerstört wurde.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück, Canon Roadhouse***

Canon Roadhouse*** (www.namibia-info.net)

Mit seiner liebevollen Dekoration genießt das Canon Roadhouse in Namibia beinahe Kultstatus. Im Erlebnisrestaurant mit Bar und Terrasse wird die gute alte Zeit des Automobils zelebriert. Genießen Sie den legendären Amarula-Käse-Kuchen und andere Gaumenfreuden inmitten liebevoll arrangierter Karosserien. Im Canyon Info Centre erklären Schautafeln Geologie, Flora, Fauna und Geschichte der Gegend. Direkt an der Straße zum Fischfluß Canyon gelegen, 14 km vorm Tor zu den Aussichtspunkten entfernt, bietet das Roadhouse 24 gepflegte Zimmer mit Klimaanlage, Bad, ein Schwimmbekken und eine Tankstelle.



Nach dem Frühstück Fahrt zum Fischfluß Canyon – vormittags Besichtigung dieses gewaltigen Naturwunders:

*Der **Fishriver Canyon** ist der zweitgrößte Canyon der Erde und eine der bedeutendsten landschaftlichen Sehenswürdigkeiten im südlichen Afrika. An einigen Stellen ist der Canyon bis zu 27 km breit und 550 Meter tief. In der kargen Landschaft können nur wenige Pflanzen und Tiere überleben. Man sieht neben Köcherbäumen den Kameldornbaum und vereinzelt Euphorbien, am Grund der Schlucht wachsen wilde Tamarisken und der Weißdorn. Ab und zu sieht man Bergzebras, Kudus, Oryxe und Klippschliefer, mit etwas Glück vielleicht auch einmal einen Leopard.*

Im Anschluss fahren wir weiter via Aus nach Lüderitz.

*Bei **Aus** hält sich eine Wildpferdherde auf, der etwa 150 Tiere angehören, sie traben zwischen den spärlichen Weidegründen und der Wasserstelle bei Garub hin und her und haben sich den Gegebenheiten der Wüste angepasst. Bei Aus befinden sich auch die Überreste des Internierungslagers aus dem 1. Weltkrieg, nach 1915 wurden hier ca. 1500 Soldaten der Schutztruppe für vier Jahre gefangengehalten.*

***Lüderitz** ist die Geburtsstadt des alten Süd-West-Afrikas und macht einen sehr gemächlichen Eindruck. Lüderitz liegt auf kahlen Granitfelsen und hat sich viel vom Charme des frühen 20. Jahrhunderts bewahrt. Die typisch deutsche Atmosphäre kann man bei einem Streifzug durch die Straßen*



einfangen. Zu den eindrucksvollsten Bauwerken der Stadt gehört das Goerkehaus am Diamantenberg. Die Felsenkirche, das Wahrzeichen von Lüderitz, liegt ganz in der Nähe und ist am späten Nachmittag besonders schön, wenn die sinkende Sonne durch die Buntglasfenster fällt. Kaiser Wilhelm II stiftete das Chorfenster. Vom Diamantenberg hat man einen schönen Blick über die Stadt, bis hinüber zur Haifischinsel. Auch ein Besuch im kleinen, aber interessanten Lüderitz Museum ist zu empfehlen.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel „Zum Sperrgebiet“.

Hotel „Zum Sperrgebiet“ *** (www.seaview-luederitz.com)

Das Hotel, 1996 erbaut liegt in einer ruhigen Wohngegend von Lüderitz und überblickt die Bucht und den Hafen. Alle 22 Zimmer haben ein eigenes Bad und sind geschmackvoll und komfortabel möbliert. Die meisten Zimmer haben einen Balkon mit herrlichem Blick auf die Stadt, den Hafen und die Bucht von Lüderitz. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Fernseher, Radio, Direktwahl Telefon, Haartrockner, Tee- und Kaffee-Kocher.

Das berühmte A`- la – Carte Restaurant ist auf Hummer und andere Meeresfrüchte spezialisiert, die von den Fischern in den sauberen Gewässern vor Lüderitz täglich frisch gefangen werden. Ein solar-geheiztes Hallenbad und eine Sauna stehen zu ihrer Verfügung.

Samstag, 18.02.2012	Lüderitz – Aus – Helmeringhausen – Hammerstein	450km
----------------------------	---	--------------

Frühstück, Besichtigung der Geisterstadt Kolmanskoppe.

Kolmanskoppe:

Die ehemalige Diamantenstadt Kolmanskoppe liegt etwa 12 km vor Lüderitz. Ein schwarzer Bahnarbeiter hatte den ersten Diamanten im Jahre 1908 bei Gleisarbeiten hier gefunden, wenig später brach das Diamantenfieber aus. Zur Blütezeit lebten in Kolmanskoppe 300 Fachleute mit ihren Familien sowie einige tausend schwarze Arbeiter. Heute sind viele der Gebäude schon bis in den zweiten Stock versandet, andere, wie z.B. die Turnhalle noch hervorragend erhalten, selbst die Turngeräte stehen noch da.

Weiterfahrt nach Norden Richtung Sossusvlei. Am frühen Abend Ankunft auf der Gästefarm Hammerstein.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück auf der Gästefarm Hammerstein**/*

Hammerstein Gästefarm/*** (www.hammerstein.com.na)

Die Gästefarm Hammerstein befindet sich ca. 75 km südöstlich vom Eingangstor zum Sossusvlei entfernt. Die Bungalows sind zweckmäßig ausgestattet. Die einmalige Ruhe und der einzigartige Sternenhimmel in diesem äußerst dünn besiedelten Gebiet werden uns in Erinnerung bleiben.

Sonntag, 19.02.2012	Hammerstein – Sossusvlei	300km
----------------------------	---------------------------------	--------------

Sehr früh morgens geht die Fahrt zu den roten Dünen am Sossusvlei. Die letzten fünf Kilometer in das Vlei legen wir in einem offenen Allradwagen zurück.



Das **Sossusvlei** ist eine große, abflusslose Lehmbodensenke, die von teilweise über 300 Meter hohen Dünen eingeschlossen wird. Meist ist die Senke ausgetrocknet, in guten Regenjahren, wenn der Tsauchab Fluss genügend Wasser führt, gelangt dieses bis in die Senke und lässt einen See entstehen. Von den Dünen hat man einen fast unwirklich schönen Blick über das Dünenmeer der Namib Wüste.

Anschließend Besichtigung des Sesriem Canyons.

*Die Schlucht des **Sesriem Canyons** ist besonders eindrucksvoll. Hier hat sich der Tsauchabfluß ein bis zu 30m tiefes Bett durch Geröllschichten gegraben, die sich vor 15 bis 18 Millionen Jahren in einer feuchteren Phase der Namib hier abgelagerten. Die Entstehung des Canyons liegt 2 bis 4 Millionen Jahre zurück.*

Abendessen, Übernachtung und Frühstück auf der Gästefarm Hammerstein.**/*

Montag, 20.02.2012 Namib Wüste – Solitaire – Walvis Bay – Swakopmund 350 km

Weiterfahrt durch den Naukluft Park bis an die Küste Namibias. Unterwegs besuchen wir die einsame Mondlandschaft und die in Namibia endemische Welwitschia Mirabilis.

*Die **Welwitschia Mirabilis** ist wahrscheinlich die bekannteste der ungewöhnlichen Pflanzen der Namib. Mit ihren zwei breiten Blättern, die der Wüstenwind aufspaltet und die sich beim Wachsen verheddern, erinnert die Welwitschia an einen Tintenfisch. Bestäubt wird sie von einer Vielzahl Insekten. Wie auch bei der Nara, sind die weiblichen und männlichen Blüten auf verschiedenen Pflanzen. Einige sehr alte Exemplare werden auf 2000 Jahre geschätzt. Bei der 'Welwitschia Mirabilis' die nach dem österreichischen Botaniker Friedrich Welwitsch benannt wurde, handelt es sich genau genommen um einen endemischen Zwergbaum.*

Am frühen Nachmittags Ankunft in **Swakopmund**.

Diese kleine, schmucke Küstenstadt besitzt viele schöne Gebäude aus der deutschen Kolonialzeit. wir sehen das Hohenzollernhaus, den Woermannurm, die Landungsbrücke, die Mole mit Leuchtturm und das Marinedenkmal sowie weitere Jugendstilbauten. Viele Einwohner sprechen deutsch und zahlreiche Promenaden, Palmenalleen und Parkanlagen verleihen dem kleinen Küstenort eine ruhige, entspannte Atmosphäre. Genießen wir einen Spaziergang entlang des kilometerlangen, einsamen Atlantikstrandes oder bummeln wir über den Holzschnitzer Markt in der Nähe des Leuchtturms. Fakultativ könnten wir das interessante Heimatmuseum, das Meeresmuseum oder die Kristallgalerie besuchen.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hansa Hotel.

Hansa Hotel**** (hansahotel.com.na)

Das Hansa Hotel in Swakopmund ist eine der besten Unterkünfte Namibias, alle Zimmer sind sehr geschmackvoll ausgestattet. Das Hansa Hotel ist eine Oase inmitten der kleinen Küstenstadt Swakopmund.

Dienstag, 21.02.2012

Swakopmund

50km



Vormittags:

Begrüßung und Empfang der Reisegruppe in der **Namib High School**.

Besichtigung der Namib High School in Swakopmund.

Nachmittags: Pateneltern verbringen Freizeit mit den Patenkindern.

Die übrigen Teilnehmer haben den Rest des Tages zur freien Verfügung. Swakopmund bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wir sind Ihnen bei der Programmgestaltung gerne behilflich.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hansa Hotel.

Zunächst geht die Fahrt entlang der Atlantikküste Richtung Norden zur Robbenkolonie am Kreuz Kap.



Das **Kreuz Kap** liegt etwa 115 km nördlich von Swakopmund. Diego Cao, der erste Europäer, der je die Küste Namibias betrat, errichtete hier 1486 zu Ehren König Johannes I. von Portugal ein Kreuz. Das Kreuz Kap hat aber nicht nur historische Bedeutung, es ist auch eine Kolonie der Zwergpelzrobbe, auch Seelöwe genannt. Bis zu 100.000 Tiere halten sich hier zeitweise im Wasser und am Strand auf. Hier bringen sie auch ihre Jungen zur Welt. Die Robbenmännchen brechen kurz nach Ende der Paarungszeit zu einer langen Reise in den Südatlantik auf. Im Oktober machen sie sich wieder auf den Heimweg und schwimmen 1600 km zur Küste Namibias zurück.

Danach fahren wir nach Twyfelfontein, wo wir die **Felszeichnungen**, die **Orgelpfeifen** und den **“Verbrannten Berg”** besichtigen werden.

Twyfelfontein:

Hier besteht die Möglichkeit, eine der größten Ansammlungen von Felszeichnungen Afrikas zu besichtigen. Sie wurden sorgfältig in die Gesteinsplatten geritzt, mit denen die Hänge des flachen Berges übersät sind. Höhepunkt ist der “Tanzende Kudu”, der von zahlreichen geometrischen Mustern umgeben ist.

Orgelpfeifen und Verbrannter Berg:

Zwei geologische Besonderheiten, die nicht versäumt werden sollten: die Orgelpfeifen, eine Reihe von Dolerittsäulen, die von der Erosion freigelegt wurden, befinden sich in einer Schlucht.

Der “Verbrannte Berg” erhielt seinen Namen von den Anhäufungen geschwärzten Kalksteins, die sich an seinem Fuß befinden; schwarze Dolerittbrocken vermitteln zusammen mit den übrigen Felsen, die in verschiedensten Farbtönen leuchten, den Eindruck, dass hier ein verheerendes Feuer gewütet hat.

Weiterfahrt zur Damara Mopane Lodge und Chek-In.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück auf der Damara Mopane Lodge***

Damara Mopane Lodge*** (www.holidaychek.de)

In Lehmbaustil unter Mopane-Bäumen errichtet und durch ein Wege-Labyrinth verbunden, wirken Hauptgebäude und Chalets der Lodge wie ein afrikanisches Dorf. Die Wände schmücken Motive der Felsgravuren von Twyfelfontein. Jedes der 55 Doppelzimmer-Chalets (mit Klimaanlage) liegt inmitten eines Gemüse- und Kräutergartens, der von einer niedrigen Mauer umgeben ist. Die Gärten liefern frische Zutaten fürs Abendbrot, das aus warmer Vorspeise und leckerer Vesper-Platte besteht.

Ein Schwimmbecken dient zur Abkühlung, ein Aussichtspunkt zum Genießen von Sonnenuntergängen und Sternenhimmel.

Donnerstag, 23.02.2012 Twyfelfontein – Khorixas – Vingerklip Lodge	350km
---	--------------

Nach einem reichhaltigen Frühstück Weiterfahrt via Khorixas zur Vingerklip Lodge.

Unterwegs besichtigen wir den „Versteinerten Wald“, Himbadorf in Kamanjab, die Fingerklippe und anschließend Weiterfahrt zur Vingerklip Lodge.

Versteinerter Wald:

Vor etwa 200 Mio. Jahren wurden diese Bäume an einem anderen Ort entwurzelt und von Flüssen während einer Flutwelle hierher getragen, von Ablagerungen bedeckt und schließlich von Erosion wieder freigelegt.

Die Himba

Die Himbas blieben weitgehend von den Entwicklungen des 20. Jahrhunderts unberührt. Sie tragen traditionelle Kleidung, die früher auch die Hereros besaßen – aus Leder gefertigte Schürzen und Umhänge sowie Kupfer- und Eisenschmuck. Die Himbas bauen wie seit Jahrhunderten die mit Rinderdung und Lehm verputzten Pontoks, die niedrigen Rinderhütten und bringen ihren Viehherden, insbesondere aber dem 'Ahnenbullen' besondere Verehrung entgegen.

Die „Vingerklip“ auf der Farm Bertram, ist etwas abseits gelegen. Eine nachmittägliche Wanderung zur „Vingerklip“ ist empfehlenswert. Die 35m hohe Kalksteinsäule und die sie umgebenden Tafelberge sind Überreste eines früheren Plateaus, das später vom Ugab-fluß ausgewaschen wurde.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück auf der Vingerklip Lodge.

Vingerklip Lodge*** (www.vingerklip.com.na)

Im Tal der Ugabterrassen des Damaralandes, einer der letzten unberührten Wildnis Regionen der Welt, werden wir ein Stück Paradies finden. Die Vingerklip Lodge ist eingebettet in dieser wunderschönen Landschaft, vor dem Hintergrund der imposanten Uab-Vingerklip, ein Finger aus Stein, der in den Himmel weist. Die an exponierter Stelle gelegene Sundowner Veranda bietet eine unglaubliche Rundumsicht über das ganze Tal bis weit ins Damaraland hinein.

Freitag, 24.02.2012 Vingerklip Lodge – Etosha Nationalpark	300km
---	--------------

Nach dem Frühstück fahren wir in den weltberühmten Etosha Nationalpark um vom Reisebus aus, die erste Pirschfahrt zu unternehmen.

Etosha Nationalpark:

Der Etosha Nationalpark im Norden Namibias zählt zu den schönsten Naturschutzgebieten Afrikas. Bereits im Jahre 1907 hatte Gouverneur von Lindequist Etosha zu einem Naturschutzgebiet erklärt, und zwar auf einer Fläche, die fünfmal größer war, als es der heutige Nationalpark ist. Die heutige Größe des Etosha Nationalparks beträgt 22 270 qkm.

Am späten Nachmittag verlassen wir den Park und fahren zur naheliegenden Etosha Safari Lodge. Abendessen, Übernachtung und Frühstück in der Etosha Safari Lodge*** oder Etosha Safari Camp.***

Das **Etosha Safari Lodge***** liegt nur 10 km südlich des Anderssons Gate an der C 38. Besondere Attraktionen sind das Okambashu-Restaurant und die Oshebeena Bar im Township-Stil voller Afrikanischer Lebensfreude. Das Etosha Safari Lodge ist die ideale Basis für Safariausflüge in den Etosha Park. (www.etosha-safari-lodge.de)

Samstag, 25.02.2012

Etosha Nationalpark

300km



Ganztägige **Pirschfahrten** und Wildbeobachtungen im Etosha Nationalpark.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück in der Etosha Safari Lodge oder Camp.

Sonntag, 26.02.2012 Etosha – Outjo – Okahandja – Okapuka Ranch

450km

Die heutige Fahrt führt uns wieder über Outjo, Otjiwarongo und Okahandja bis zur Okapuka Ranch.

***Otjiwarongo** gehörte zum Weidegebiet der Herero. Otjiwarongo eröffnete 1891 mit Einwilligung des Hererohäuptlings Kambazembi eine Rheinische Missionsstation. Im April 1906 war der Einweihungstag des Bahnhofs und gilt heute noch als offizieller Gründungstag von Otjiwarongo. Die Eisenbahnlinie wurde gebaut, um Kupfer aus Tsumeb nach Swakopmund zu transportieren.*

Ein Postamt bestehend aus einem Zelt wurde 1906 eröffnet. Ein Jahr später zog man in ein richtiges Postgebäude ein. Im selben Jahr wurde eine Polizeistation eingerichtet und 1939 erhielt Otjiwarongo den Status einer Gemeinde. Die erste in Namibia eröffnete Krokodilfarm liegt am Stadtrand.

Nachmittags Ankunft auf der Okapuka Ranch. Zeit zur freien Verfügung.
Abends Beobachtung der Löwen bei der Fütterung.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück auf der Okapuka Ranch.

Okapuka Ranch**** (www.okapuka-ranch.com)

Die komfortable Lodge liegt nördlich von Windhoek am Ost Hang der Onyati Berge mit freiem Blick über die Hochebene. Traumhafte Sonnenuntergänge, Pirschfahrten, Löwenfütterungen und sehr gut ausgestattete Zimmer erwarten Sie auf Okapuka.

Montag, 27.02.2012

Windhoek International Airport

70km

Nach dem Frühstück steht den Reiseteilnehmern der Tag bis zum Flughafentransfer zur freien Verfügung.

Fahrt nach Windhoek. Bis zum Transfer zum Flughafen haben Sie Gelegenheit, Einkäufe zu tätigen und ein wenig zu relaxen.

Abflug mit SW 285 (Air Namibia A340) um 19.05 Uhr* nach Frankfurt/Main.

Dienstag, 28.02.2012

Wieder in der Heimat

Nach der Landung um 06.00 Uhr* in Frankfurt/Main Individuelle Heimreise mit Rail & Fly. Ende einer sicherlich eindrucksvollen Reise.